

Kurse

Einführungskurs ÖLN und weitere Programme Mittwoch 12.1.2022

Die Kursteilnehmer erhalten einen Überblick vom Direktzahlungssystem, ÖLN, GMF, Ökovernetzung, Landschaftsqualität usw.

Anmeldung unter 027 945 15 72 oder kontrolldienst@oberwalliser-bauern.ch

Töpfern Donnerstag 13.1.2022

Die Teilnehmer erlernen das Herstellen von verschiedenen Artikeln aus Ton.

Anmeldung unter 078 841 23 90 Karin Ritler oder verein@oberwalliser-bauern.ch

Personal- und Konfliktmanagement Donnerstag 13.1.2022

Hohe Arbeitsbelastung, Wertschwankungen und häufig wechselndes Personal stellen hohe Anforderungen an die Verantwortlichen. Der Kurs weist auf die Ursachen hin und zeigt Perspektiven auf.

Anmeldung unter 062 739 50 40 oder bul@bul.ch

Fruchtbarkeitsstörung bei der Kuh Freitag 21.1.2022

Die Teilnehmer erlernen praxisnah, die Fruchtbarkeit beim Rindvieh zu verbessern.

Dies sind auch betriebswirtschaftlich wichtige Erkenntnisse.

Anmeldung unter 027 606 79 00 oder www.vs.ch/dlw-weiterbildung

Artgerechte Fütterung von Pferden, Ponys und Eseln Donnerstag 10.2.2022

Die Thematik handelt von der artgerechten Fütterung dieser Tiere.

Anmeldung unter 027 606 79 00 oder www.vs.ch/dlw-weiterbildung

Schnittkurs für Obstbäume Samstag 12.2. sowie Samstag 5.3.2022

Die Teilnehmer lernen die Grundkenntnisse des Obstbaumschnitts in Theorie und Praxis.

Anmeldung unter 027 606 79 00 oder www.vs.ch/dlw-weiterbildung

Agenda

15. Januar 2022

DV WAS-Verbandes Oberwallis in Staldenried

12. und 13. Februar 2022

Schwarznasenschaf-Ausstellung in Visp

24. bis 27. Februar 2022

Tier & Technik in St. Gallen

27. Februar 2022

DV des Schwarznasens-Verbandes

Pilotprojekte durchgeführt

Quecksilber-Sanierung aufgegleist



Die Quecksilber-Sanierung für landwirtschaftliche Böden ist aufgegleist. Nachdem die betroffenen Wohnquartiere grossmehrheitlich saniert sind, tritt die zweite Phase in die Umsetzung. Die landwirtschaftlichen Böden werden saniert. Die dritte Phase wird die Sanierung des Grossgrundkanals sein.

6 Hektaren sind zu sanieren

Die detaillierten Untersuchungen ergaben, dass ca. 40 Parzellen mit einer Gesamtfläche von ca. 6 Hektaren saniert werden müssen. Saniert werden Flächen mit mehr als 7 mg/kg. Nachdem in diesem Jahr zwei Pilotprojekte durchgeführt wurden, erfolgt der zeitliche Rahmen mit dem Start 2022 – 2026.

Für die Landwirtschaft sind 3 zentrale Punkte wichtig:

- Für die Landwirtschaft dürfen keine Kosten entstehen
- Kein Eintrag ins Grundbuch
- Ertragseinbussen müssen entschädigt werden.

Dies ist so vorgesehen. Ab 2022 dürfen keine der 40 betroffenen Flächen mehr bewirtschaftet werden. Hier wird eine Ertragsausfall-Entschädigung entrichtet. Herausfordernd ist die Rekultivierung der Böden. Die gemachten Erfahrungen aus den Pilotprojekten sind wertvoll für die zukünftigen Arbeiten.

Kurz und kompakt

Aktuelles aus der Landwirtschaft

Ziegen-Nachmarkierung neu geregelt

Das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) hat die Nachmarkierungspflicht für die älteren Ziegen mit der zweiten Ohrenmarke aufgehoben. Dies ist ein sinnvoller Verzicht. Dies betrifft natürlich nur die Ziegen, die vor dem 1. Januar 2020 geboren sind. Die nach dem 1.1.2020 geborenen Tiere müssen zwingend doppelt markiert werden.

Schleppschlauch-Obligatorium verschoben auf 2024

Das Schleppschlauch-Obligatorium wird auf 2024 verschoben. Eine Umsetzung 2022 wäre auch nicht praktikabel gewesen. Für das Wallis ist es sinnvoll, die Gebiete der Bergzone 3 und 4 der Freiwilligkeit zu unterstellen. Auch der administrative Aufwand könnte so eingedämmt werden.

Pilotprojekt zur Bekämpfung der Modernhinke bei Schafherden

Der Kanton Wallis lanciert mit Unterstützung des Bundes ein freiwilliges Projekt zur Bekämpfung der Modernhinke bei Schafherden. Ziel ist die Unterstützung von Schafhalterinnen und Schafhaltern, die bereit sind, diese Krankheit im Vorfeld des ab 2024 geplanten obligatorischen nationalen Programms zu bekämpfen. Bei einer freiwilligen Teilnahme werden Beratungen und finanzielle Unterstützung angeboten.

40 Jahre Bio-Suisse

Die Bio-Suisse feierte im Anschluss an die Delegiertenversammlung ihr 40jähriges Jubiläum. Was 1981 im kleinen Rahmen seinen Anfang nahm, hat sich prächtig entwickelt. Heute gibt es über 7000 Betriebe, die nach Bio-Suisse-Richtlinien wirtschaften. Der Umsatz von Bio-Lebensmitteln beträgt 3,8 Milliarden Franken.

Prix Agrisano: Jetzt Kandidaten melden

Im ländlichen Raum setzen sich zahlreiche Menschen und Organisationen für verunfallte, kranke, betagte oder anderweitig hilfebedürftige Personen ein. Die Agrisano Stiftung zeichnet dieses, meist uneigennützig Engagement aus. Das Preisgeld für eine Einzelperson beträgt 5000 Franken, eine Familie

oder Organisation erhält 15000 Franken. Im Frühling 2022 wird der Preis zum vierten Mal vergeben. Auf der Agrisano-Internetseite kann man eine infrage kommende Person oder Organisation noch bis am 16. Januar 2022 anmelden:

www.agrisano.ch

Mitarbeiter gesucht

Die BVO sucht einen Mitarbeiter zur Mithilfe bei den Schafannahmen in Gamsen. Bereitstellen des Platzes und Aufräumen sowie Sortieren der Schafe beinhaltet die Tätigkeit. An ca. 20 Vormittagen vorwiegend am Mittwoch finden diese Schafannahmen statt. Die Entlohnung ist zeitgemäss.

Weitere Infos unter 027 945 15 72 oder 027 945 15 71

Mitarbeiter gesucht zum Zweiten

Der Gutsbetrieb des Landwirtschaftszentrums sucht einen Mitarbeiter – aufgrund von einer Vor pensionierung – vorwiegend für die Tierhaltung.

Nähere Angaben entnehmen Sie dem Amtsblatt.

Klares Ja zur kantonalen Abstimmung gegen Grossraubtiere

Die Volksinitiative «Für einen Kanton Wallis ohne Raubtiere» wurde mit 63,3 % angenommen – im Oberwallis sogar mit über 80 %. Dies ist ein starkes Zeichen für die Alpwirtschaft – für die Landwirtschaft – für die Traditionen und das Kulturgut in einer modernen Welt.

Die landwirtschaftliche Bevölkerung dankt Guido Walker bestens für seinen unermüdligen Einsatz für die Interessen der Landwirtschaft und im Speziellen für die sehr engagierte Leitung des Abstimmungskampfes.

Dem Volkswillen müssen nun Taten folgen.

Verlangsamter Strukturwandel

Die Anzahl der Landwirtschaftsbetriebe in der Schweiz sank 2020 auf 49 363 (minus 1,3%). Mit 21,15 Hektaren pro Betrieb hat sich die durchschnittliche Fläche innerhalb von 30 Jahren verdoppelt.



Öffentlich überwachte Viehmärkte

Die nächsten Annahmen für **Schlachtschafe** sind geplant am Mittwoch, den 5. Januar, Mittwoch, den 19. Januar, sowie Mittwoch, den 2. Februar 2022.

Anmeldungen bitte bis spätestens um 10 Uhr am Montag in der Vorwoche des gewünschten Aufuhr-Datums, **mit Angabe vom Label der Tiere** unter www.oberwalliser-bauern.ch/oeffentliche-maerkte oder per E-Mail an kontrolldienst@oberwalliser-bauern.ch (info@olk.ch ist nicht mehr in Betrieb) oder per Telefon an 027 945 15 72.

Bitte zu beachten fürs **korrekte Eintragen der Tierbewegung in Agate**: Abgangstyp = Abgang, Datum = Marktdatum. **Überprüfen Sie auch, dass die Tiergeschichte in der TVD fehlerfrei ist!** Insbesondere soll es keine Datenlücken geben in den Aufenthalten vom Tier (das «von» Datum muss übereinstimmen mit dem vorherigen «bis» Datum) und der «Herkunftsbetrieb» muss übereinstimmen mit der TVD-Nummer der vorherigen Tierhaltung vom Tier. Gebühren für fehlerhafte Tiergeschichte werden den Tierhaltern in Rechnung gestellt.

Richtig versichert

Kompetente landwirtschaftliche Versicherungs- beratung bei der BVO in Visp



agrisano

Mit uns haben Sie viele Vorteile: **natürlich versichert!**

Für die Landwirtschaft!
Alle Versicherungen aus einer Hand.

Ihre Beratungsstelle:
Bauern Vereinigung Oberwallis
Talstrasse 3 | 3930 Visp
Tel. 027 945 15 71
www.oberwalliser-bauern.ch

Gerstenähre | © Agrisano

In einer Gesamtversicherungsberatung wird auf der Basis der familiären, finanziellen und betrieblichen Situation sowie unter Berücksichtigung des bestehenden Versicherungsschutzes zusammen mit dem Kunden der Bedarf an Versicherungsschutz definiert und wo notwendig angepasst. Am Dienstag 18. Januar 2022, und eventuell am Mittwoch, 2. März 2022

berät Herr Binder Stefan, erfahrener Versicherungsfachmann, die Bauernfamilien gerne in allen Personen- und Sachversicherungsfragen. Melden Sie sich für eine unverbindliche Beratung an unter Telefon 027 945 15 71 oder -72 oder per E-Mail an verein@oberwalliser-bauern.ch oder kontrolldienst@oberwalliser-bauern.ch.

Betriebswirtschaftlich wichtiger Faktor

Kurs: Fruchtbarkeitsstörung bei der Kuh

Klappt es im Stall mit der Fruchtbarkeit der Kühe nicht, sind nicht nur die Nerven des Betriebsleiters bei jeder Besamung/Belegung angespannt. Auch betriebswirtschaftlich wirken sich leere und dauernd umrindernde Tiere nachteilig auf das Portemonnaie aus. Weil die Fruchtbarkeit sehr vielschichtig beeinflusst werden kann, sollte möglichst wenig dem Zufall überlassen werden. Ein zentraler Schlüssel liegt dabei im Verzehr und der Fütterungsgestaltung in den ersten Laktationswochen, weil das Sprichwort «Eine Kuh, die abnimmt, nimmt nicht auf» immer noch sehr relevant ist. Wie uns auch die Forschung

immer mehr zeigt, beginnen die wichtigen Stellschrauben bereits in der Galtphase. In der Fütterung, der Mineralstoffversorgung, aber auch der Geburtsvorbereitung gibt es viele Möglichkeiten, den Laktationsstart optimal vorzubereiten und dafür zu sorgen, dass dieser gelingt. Auf was es sonst noch ankommt, damit die Kühe trächtig werden, wird am Fütterungsworkshop vom 21. Januar 2022 am Landwirtschaftszentrum Visp diskutiert.

Anmeldung unter 027 606 79 00 oder www.vs.ch/dlw-weiterbildung

Alle Jahre wieder

Betriebsheft 2022

Wie jedes Jahr im Dezember meldet sich die Kontrollstelle der Bauernvereinigung Oberwallis bei den Oberwalliser ÖLN-Betrieben:

Das vollständig ausgefüllte und unterschriebene Betriebsheft ist bis spätestens Freitag, 18. Februar 2022, an den Kontrolldienst der BVO zurückzusenden.

Das Betriebsheft 2022 sowie die ÖLN-Formulare sind auch auf unserer Webseite www.oberwalliser-bauern.ch abrufbar (unter «Kontrolldienst»).

Betriebe, welche die Düngerbilanz und/oder Futterbilanz berechnen müssen, haben die Möglichkeit, dies von unseren langjährigen und erfahrenen Bilanzrechtern machen zu lassen. Dazu senden Sie frühzeitig eine Kopie des ausgefüllten Betriebshefts mit Auftragsbestätigung an: Frau Ingrid Volken, Dorfplatz 6, 3984 Fieschertal.

Einsendetermin: 18. Februar 2022



**IAT 2022
VISP**

Äplerinnen und Äpler aus allen Alpenländern treffen sich in Visp

Vom 29. Juni bis 1. Juli 2022 findet nach zwölf Jahren die Internationale Alpwirtschaftstagung (IAT) wieder in der Schweiz statt. Das vielseitige Programm beinhaltet Fachvorträge, Exkursionen, ein festliches Rahmenprogramm. Zusätzlich schafft es viele Möglichkeiten für den Austausch unter den rund 300 erwarteten Teilnehmern aus allen Alpenländern. Anmelden kann man sich ab sofort bis zum 30. April 2022.

Die IAT Visp war ursprünglich für das Jahr 2020 geplant, musste aber wegen Covid zweimal verschoben werden. Das Programm beinhaltet im ersten Teil Fachvorträge von nationalen und internationalen Experten zu den Themenbereichen Wasser und Klimaveränderung, Weidemanagement und Grossrautiere sowie Alproprodukte und Produktvermarktung. Zur praktischen Veranschaulichung werden den Teilnehmern im zweiten Teil Exkursionen auf Kuh- und Schafalpen angeboten. Alle Fachreferate und Exkursionen werden übersetzt (f/d).

Daneben bietet das festliche Rahmenprogramm viele Möglichkeiten für Austausch und Geselligkeit sowie Verpflegung mit typischen regionalen Produkten. Für Begleitpersonen, welche an den Fachreferaten nicht teilnehmen möchten, werden während dieser Zeit Kurzausflüge in die nähere Umgebung angeboten. Da die IAT nur alle 10 Jahre in der

Schweiz stattfindet, ist es die ideale und einzigartige Möglichkeit, mit Äplerkollegen aus der ganzen Schweiz und dem Ausland zusammenzukommen und Erfahrungen auszutauschen. Traditionsgemäss sind die Exkursionen auf die Sömmerungsbetriebe ein zentraler Teil der IAT, daher wird sie jeweils während der Alpsaison durchgeführt. Die Teilnahme an der IAT in Visp, mit Berufskollegen bzw. Partner/innen, wird bestimmt ein weiteres Highlight Ihres Alpsommers.

Das detaillierte Programm und alle Infos zur Anmeldung finden Sie hier: www.iat2020.ch. Die auf der Website aufgeführten Hotels reservieren bis Ende Januar Zimmer, welche sie zu einem Sonderpreis für die IAT anbieten. Die Anmeldefrist für die Veranstaltung selbst ist der 30. April 2022. Anmeldungen und Hotelreservierungen, welche bereits für das Jahr 2020 vorgenommen wurden, konnten direkt übernommen werden.

Für Rückfragen:

Thomas Egger, OK-Präsident, Direktor Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete SAB, Tel. 079 429 12 55. Moritz Schwery, Vizepräsident des OK, Tel. 079 745 34 55. Eliane Häfliger, Sekretariat, Anmeldungen und praktische Informationen: Tel. 027 606 75 40.